

# Zwei Blutzellspezialisten nehmen Abschied

Oberärztin Dr. Elvira Edel und Oberarzt Dr. Wolfram Pönisch gehen in den Ruhestand

■ Dass „Blut ein ganz besond'rer Saft ist“, wusste schon Johann Wolfgang von Goethe. Zwei Fachbereiche am Universitätsklinikum Leipzig (UKL), in denen es hauptsächlich ums Blut geht, sind die Hämatologie und Transfusionsmedizin. Während sich die Hämatologie mit dem großen und weiten Spektrum der Bluterkrankungen einschließlich Blutkrebs befasst, geht es in der Transfusionsmedizin vorrangig um die Bereitstellung von Blutzellen zu therapeutischen Zwecken. Gerade bei der Behandlung zumeist schwerkranker Patienten sind beide Fachgebiete oft untrennbar miteinander verwoben.

Zwei Mitarbeiter, die sich hier seit langem besonders engagieren, sind Elvira Edel, Oberärztin am Institut für Transfusionsmedizin (ITM) und Wolfram Pönisch, Oberarzt in der Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie am UKL. Beide verabschieden sich demnächst nach jeweils fast 40 Dienstjahren in den Ruhestand.

„Er ist ein Allrounder, der alles in der Hämatologie beherrscht.“

Dr. Elvira Edel und Dr. Wolfram Pönisch haben mit ihrem fachlichen Know-how und mit viel persönlichem Engagement ihre Einrichtungen deutlich geprägt. „Dr. Pönisch ist vor allem auf seinem Forschungsgebiet des Multiplen Myeloms über die Grenzen Leipzigs hinaus sehr bekannt“, erzählt Prof. Uwe Platzbecker, seit 2018 Direktor der Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie am UKL.

Wolfram Pönisch war nach seiner Promotion ab 1985 als Stationsarzt in der Klinik für Innere Medizin, Abteilung Hämatologie/Onkologie tätig und wurde dort 1997 zum Oberarzt ernannt. Seit 1991 ist er dreifacher Facharzt für Immunologie, Innere Medizin und Hämatologie sowie Internistische Onkologie. „Er ist ein Allrounder, der alles in der Hämatologie beherrscht. Seine menschliche und auch in vielen Dingen kritische Art ist einfach belebend für die Klinik“, so Prof. Platzbecker.

Seit den ersten Transplantationen in den 1980er Jahren engagierte sich Wolfram Pönisch aktiv im Knochenmarkstransplantations-Programm am UKL. Neben der Arbeit am Patienten betreute er die hämatologischen Laboratorien, ohne deren umfangreiches Leistungsspektrum schnelle, sichere Diagnosen und effektive Behandlungen der Patienten kaum denkbar wären. Prof. Uwe Platzbecker schätzte von Anfang an Wolfram Pönisch für seine Nähe zum Patienten: „Er kämpfte und gab für jeden Patienten immer das Beste. In dieser Hinsicht ist Dr. Pönisch auch ein Vorbild für jüngere Kollegen.“

In seiner Zeit am UKL betreute Wolfram Pönisch zahlreiche Doktoranden, organisierte wichtige Fachfortbildungen



Dr. Wolfram Pönisch, Oberarzt in der Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie, und Dr. Elvira Edel, Oberärztin am Institut für Transfusionsmedizin, verlassen das UKL nach jeweils fast 40 Jahren.  
Fotos: Stefan Straube



Hämatologie und Transfusionsmedizin am UKL arbeiten Hand in Hand: Onkologische Patienten erhalten, auch in ambulanter Behandlung, regelmäßige Bluttransfusionen.

wie Mikroskopierkurse und Tagungen. Auf diese Weise baute er über die Jahre ein großes Netzwerk mit niedergelassenen Kollegen auf. Ende Februar geht Wolfram Pönisch nun nach fast vier Jahrzehnten am UKL in den verdienten Ruhestand.

„Sie kennt die vielen Facetten der Transfusionsmedizin aus dem Effeff.“

1985 begann Elvira Edel ihre Arbeit am Bezirksinstitut für Blutspende- und Transfusionswesen Leipzig, das 1992 als Institut für Transfusionsmedizin dem UKL zugeordnet wurde. Nach der Facharztusbildung übernahm sie 1992 die Leitung der Abnahme sowie der Stammzell- und Pati-

enten-Hämapherese und wurde drei Jahre später stellvertretende Leiterin der Herstellung am ITM. Prof. Reinhard Henschler, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin am UKL, erzählt: „Ich habe Frau Edel 2018 als höchstkompetente Fachärztin kennen- und schätzen gelernt, deren Denken und Handeln immer vom Wohl des Patienten und dessen Bedürfnissen geleitet war. Sie kennt die vielen Facetten der Transfusionsmedizin aus dem Effeff.“

2003 übernahm Elvira Edel die Leitung des Empfängerlabors sowie die ärztliche Leitung der Knochenmark- und Stammzellspenderdatei Leipzigs. Reinhard Henschler betont: „In allen Fragen zu transfusionsmedizinischen Behandlungsaspekten stand sie

den Medizinerinnen im UKL stets als kompetente Ansprechpartnerin zur Seite.“ 2005 wurde Elvira Edel zur Oberärztin ernannt. Bereits seit 2002 war sie stellvertretende Institutsleiterin und führte die Einrichtung kommissarisch nahezu ohne Unterbrechung von 2013 bis 2018. „Auch hier verlor sie trotz des deutlich ‚bürokratischeren‘ Tätigkeitsfeldes nie den Kontakt zu Spendern, Mitarbeitern und den transfundierenden Kliniken“, so Prof. Henschler. Ab 2014 brachte Dr. Edel, neben der Leitung des ITM, dann auch als Leiterin der Herstellung viele Projekte auf den Weg.

Am 31. März gibt sie den Staffelstab der Herstellungsleitung nun zwar endgültig ab. Doch wird sie ihrem Team zunächst noch stundenweise für einige Projekte erhalten bleiben – und sicher auch weiterhin gern Anfragen zur Historie der Blutspende in Leipzig beantworten. „Kaum einer weiß noch mehr darüber zu berichten als sie“, sagt Reinhard Henschler und verweist auf das maßgeblich von Elvira Edel verfasste Buch „Memoiren eines Idealisten“ über einen der ersten Blutspender in Leipzig.

„Das gute Miteinander der beiden Einrichtungen bleibt der Schlüssel zur bestmöglichen Behandlung von Krebspatienten am UKL.“

Elvira Edel und Wolfram Pönisch haben jedoch nicht nur in ihren Einrichtungen vieles bewegt, sondern engagierten sich stets auch für eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ein gemeinsamer Arbeitsbereich war die Knochenmarkstransplantationseinheit (früher Helbig-Klinik): Hier stimmten sie sich bei der Stammzellgewinnung und -transplantation ab, klärten Indikationen für Bluttransfusionen oder Therapien wie dem Plasmaaustausch. Während Dr. Edel dabei vor allem Blut- und Stammzellspender betreute, war Dr. Pönisch für die Behandlung der hämatologisch-onkologischen Patienten zuständig. Nicht allein – hinter beiden stand und steht bis heute ein großes Team engagierter Ärzte und Pflegekräfte. Doch der Beginn dieser fruchtbaren interdisziplinären Zusammenarbeit – aus der vor allem in Leipzig der große Wissenstand auf diesem Gebiet resultiert – ist auch der Verdienst von Elvira Edel und Wolfram Pönisch. Hier schließt sich der Kreis zwischen der Hämatologie und der Transfusionsmedizin: „Die konsequente Verzahnung der Disziplinen ist und bleibt der Schlüssel zur bestmöglichen Behandlung von Krebspatienten am UKL“, sind sich Prof. Platzbecker und Prof. Henschler einig.

In beiden Einrichtungen sind nun zwei große Lücken zu füllen, der Abschied von Dr. Edel und Dr. Pönisch macht also durchaus auch wehmütig. Es bleibt der herzliche Dank an sie für ein konstant hohes und vor allem auch persönliches Engagement bei der Rettung zahlreicher Patientenleben. Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und viele neue Impulse!

Anja Grießer